

Hirt und Herde

Nr. 01/ 2026

März -Mai 2026

Sag mir wo die Blumen sind,
Wo sind sie geblieben? Sag mir wo die Blumen sind,
Was ist geschehen? Sag mir wo die Blumen sind,
Mädchen pflückten sie geschwind
Wann wird man je verstehen?
Wann wird man je verstehen?

Text: Deutsche Übersetzung - Max Colpet
Englisch Original - Pete Seeger, Joe Hickerson



HOFFNUNG

Suchen und fragen, hoffen und sehn, /
miteinander glauben und sich verstehn, /
lachen, sich öffnen, tanzen, befreien.
So spricht Gott sein Ja, so stirbt unser Nein.

Text: Deutsche Übersetzung - Diethard Zils
Französisch Original - Michel Scouarnec

Aktuelle Gemeindeinformationen **Altkatholische Kirchengemeinde**
„Guter Hirte“, 1200 Wien, Waldmüllergasse 19-21

INHALT

Unsere Bischöfin

Maga Maria Kubin

bischoefin@altkatholiken.at

Gemeindegeistlicher

Pfarrer Thomas Wetschka

thomas.wetschka@altkatholiken.at

0699/113 40 858

Diakonin

Eva Repits

eva.repits@altkatholiken.at

0650/650 27 81

Dr. Anita Kapeller

Unsere Vorsitzende

Eva Lochmann

eva.lochmann@altkatholiken.at

0699/18 44 6500

Für den Inhalt verantwortlich:

Dipl.Päd. Eva Lochmann

Diakonin Eva Repits

Pfr. Thomas Wetschka

Layout

Ing. Elisabeth Maschat

Matthias Repits

Liebe Gemeinde!	3
Aus dem Gemeindevorstand	4
Was tut sich in nächster Zeit	5
GOTTESDIENSTTERMINE und VERANSTALTUNGEN	6
(Vor-) Letzte Worte	7
Was ich mir wünschen würde	9
Was noch so kommt	11

Ihr Beitrag, bitte! Kirchen-
Altkatholische Kirche Österreichs **beitrag**



Gemeinde und DU

Gleich vorweg - ein DANKE:
Allen helfenden Händen und Käufer*innen beim Adventbasar, den helfenden Eltern und Großeltern beim Adventbasteln, den Spender*innen für jeden finanziellen Beitrag, den Musikern und Helfenden bei Anitas Weihe!

Das Bastelangebot wiederholen wir vor Ostern wieder mit „Basteln für Ostern“ am 3. Sonntag im März nach dem „Sonntag und DU“-Gottesdienst. Danke Anna, für dein Angebot.

Familien entdecken das Beisammensein

Eltern sitzen mit Kindern beim Kirchenkaffe beim „Spieletisch“, Kinder suchen sich aus dem Angebot Passendes für sich. Das freut uns sehr!

So manches im Gemeindeleben macht HOFFNUNG, dennoch ist unsere Zukunft als Gemeinde eine große Herausforderung. Wenn wenige kommen, können wir Vieles nicht mehr leisten.

Mittragen - eine BITTE

Kommt, tragt eure Gemeinde mit - im Zusammensein, durch das Kennenlernen anderer, beim Zeit verbringen miteinander und beim Feiern.

Anita Kapeller, unsere neu geweihte Diakonin, möchte noch mehr Altkatholik*innen unserer

Gemeinde kennenlernen und hat immer ein offenes Ohr für alle.

Diakonin Eva Repits teilt in dieser Ausgabe ihre Gedanken zu unserer Gemeinde. Eva hat jahrelang in unserer Gemeinde Vieles mitgetragen und noch mehr an Einsatz geleistet, DANKE dafür! Sie wird in diesem Frühjahr übersiedeln und uns fehlen.

DEIN Wort

Was wir von Ihnen / von euch gerne wüssten: Welche Fragen bewegen euch, wie meistert ihr das Leben, was gibt euch Kraft und HOFFNUNG? Wir reservieren einen Platz auf Seite 5 für EUCH. Senden Sie / sendet uns ein kurzes Statement, einen kurzen Beitrag - zu Kirche, Gott und Welt - es soll hier Platz haben!

Queers - LGBTIQ*

Ab dem Frühjahr möchte ich im Gemeindeheim eine offene Gesprächsrunde für Queers und Freund*innen unter „QueerPIONT20“ anbieten - einfach zusammensetzen, Erfahrungen und Leben miteinander teilen - jeden 2. Donnerstag im Monat ab 17:30 im Gemeindeheim.

Thomas Wetschka

Thomas Wetschka
Pfarrer

Aus dem Gemeindevorstand

Liebe Gemeinde!

Aus gesundheitlichen Gründen kann ich diesmal hier keinen längeren Beitrag schreiben. Ihnen allen die besten Wünsche für 2026, vor allem Gesundheit! Es würde mich freuen, Sie in einem unserer nächsten Gottesdienste wiederzusehen. In den kommenden Wochen werden wir die Gottesdienste im Gemeindeheim feiern,

um einer Verkühlung keine Chance zu geben. Die Gottesdienste im Heim laden dazu ein, dass wir Gemeinschaft hautnah erleben.

Mit besten Wünschen Ihre

Eva Lochmann



Vorsitzende d. Gemeindevorstands



Allen Geburtstags

kindern

im Frühling

wünschen wir

auf diesem Wege

alles Gute!

Gedanken des Pfarrers und der Diakoninnen angesichts leerer Kirchenbänke an Sonntagen, frei zitiert nach J.W. Goethe:

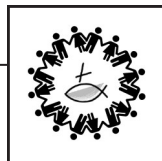
Ich denke dein,
wenn durch den Hain
der Nachtigallen
Akkorde schallen!
Wann denkst du mein?

Ich denke dein
im Dämmerchein
der Abendhelle
am Schattenquelle!
Wo denkst du mein?

Hier ist Platz für Deinen / Ihren Beitrag!

Bitte schicken an: thomas.wetschka@altkatholiken.at

Was tut sich in der nächsten Zeit - Vorschau



Die Hohe Woche - Ostern bei uns

Palmsonntag: Treffpunkt um 10:00 Uhr im Vorraum der Kirche : Segnung der Zweige im Sachsenpark, Gottesdienst im Gemeindeheim.

Hoher Donnerstag: Tischgottesdienst im Gemeindeheim, Beginn 18:00 Uhr

Karfreitag: In der Kirche, Beginn 18:00 Uhr: Gedanken zu „Kreuz der Hoffnung“

Osternacht 20:00
Uhr. Im Anschluss
Agape im Gemeinde-



heim. Wenn jede*r etwas dafür mitbringt, ist genug für alle da!

Ostersonntag: 10:00 Uhr Ostergottesdienst für Familien in der Kirche mit zwei **Taufen!** Die neu getauften Kinder werden auch das Erstabendmahl empfangen. Anschließend Agape.

Save the Date!

Firmung: 21. Juni 2026,
„Quereinsteiger*innen“ zur Vorbereitung sind willkommen!

Save the Date!

Sommerlager: 02. August bis 08. August 2026 - St. Gilgen: Infos und Anmeldung beim Pfarrer!

GOTTESDIENSTTERMINE und VERANSTALTUNGEN

März

1.3.	Sonntag	Eucharistiefeier	10:00
6.3.	Freitag	Weltgebetstag - Seite 11	
8.3.	Sonntag	Eucharistiefeier	10:00
15.3.	Sonntag	Eucharistiefeier - Sonntag und DU - Basteln vor Ostern	10:00
22.3.	Sonntag	Eucharistiefeier	10:00
29.3.	Sonntag	Palmsonntag - Segnung der Palmkätzchen - Seite 5 - SOMMERZEIT	10:00

April

2.4.	Donnerstag	Hoher Donnerstag - Gemeindeheim	18:00
3.4.	Freitag	Karfreitag - Kirche	18:00
4.4.	Samstag	Osternacht - Kirche	20:00
5.4.	Sonntag	Ostersonntag mit Taufen	10:00
12.4.	Sonntag	Eucharistiefeier	10:00
19.4.	Sonntag	Eucharistiefeier - Sonntag und DU	10:00
26.4.	Sonntag	Eucharistiefeier	10:00

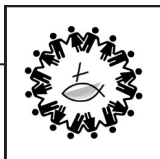
Mai

3.5.	Sonntag	Eucharistiefeier	10:00
10.5.	Sonntag	Eucharistiefeier	10:00
14.5.	Donnerstag	Christi Himmelfahrt	10:00
17.5.	Sonntag	Eucharistiefeier - Sonntag und DU	10:00
24.5.	Sonntag	Pfingstsonntag	10:00
29.5.	Freitag	Lange Nacht der Kirchen - Seite 11	
31.5.	Sonntag	Eucharistiefeier	10:00

Juni - Vorschau

7.6.	Sonntag	Eucharistiefeier	10:00
14.6.	Sonntag	Eucharistiefeier	10:00
21.6.	Sonntag	Eucharistiefeier - Sonntag und DU	10:00
28.6.	Sonntag	Eucharistiefeier	10:00

(Vor-) Letzte Worte ?



Was sich in den nächsten Wochen tut, das wird von Ihnen, liebe Gemeindemitglieder abhängen. Unsere finanzielle Situation ist seit dem vorigen Jahr erschreckend. Mit Mühe und Not können wir unsere Rechnungen zahlen - durch Anleihen beim Hilfswerk und manch privater Spende. Zum Erhalt des Kirchenraumes und des Gemeinderaumes benötigen wir ca. 1.000.- EUR pro Monat. Der Anteil an den Begräbnissen über die ARGE beträgt derzeit ca. 300.- EUR pro Monat, der Rest sollte durch die Kollekte nach dem Gottesdienst bestritten werden. Der Aufruf in der letzten Zeitung von unserem Kassier Wolfgang Pilar hat etwas Geld in unsere Kasse fließen lassen - nochmals herzlichen Dank an alle Spender und Spenderinnen!

Aber es sind nicht nur die Finanzen, die u.U. keine Weiterführung der Gemeinde erlauben. Es ist die Gemeinschaft die fehlt -

SIE FEHLEN!

Wir haben wirklich so Manches versucht:

SeniorInnennachmittage mit Kaffee und Kuchen - niemand kam

Filmnachmittage - niemand kam

Gemeinsames Singen - einmal, dann kam wieder niemand

Vorträge, die schwach (7 - 10 Teilnehmende) besucht waren

Aber SIE FEHLEN auch IM GOTTESDIENST. Über den Gottesdienstbesuch in der Mette am Heiligen Abend und am Christfest am 25. Dezember lassen Sie mich den Mantel des Schweigens breiten - es war einfach nur beschämend.

Was machen wir falsch?

Was wünschen Sie sich?

Immer wieder in der Gemeindezeitung angesprochen, erhalten wir keine Rückmeldung. Die Kinderseite haben wir nach zwei Jahren wieder aus der Zeitung genommen, nachdem keine einzige Rückmeldung kam.

Unter dem Strich - und das ist meine ganz private Meinung - haben wir schlussfolgernd nur eine Möglichkeit: wir sperren unsere Kirche zu und die Gemeindemitglieder suchen sich - je nach Wohnort und Laune eine andere Kirchengemeinde in Wien.

1010 St. Salvator

1110 Christuskirche

1150 Heilandskirche

Die Holzreliefe von Prähauser werden dann vermutlich einem Museum übergeben.

Ja, meine Lieben, so sieht es aus.

Gemeinde kann nur bestehen, wenn es auch Gemeindemitglieder gibt, die da sind, die mitarbeiten. Oft und oft haben wir um Beiträge für die Zeitung gebeten. Letztendlich sitzen der Pfarrer, die Vorsitzende und die Diakonin beisammen und schreiben alle Artikel selber. Derzeit leisten 4 bis 5 Gemeindemitglieder alle anfallenden Arbeiten: Zeitungserstellung und Versand, Betreuung der Homepage, Einkäufe zu den diversen Festen, Schmücken des Kirchenraumes zu Ostern, zu Weihnachten.

Unsere Vorsitzende ist, nicht zuletzt nach einer Operation, gesundheitlich angeschlagen, ich selbst verlasse Ende März Wien und ziehe in die Steiermark zu meinen Töchtern. Einer der treuesten Kirchenbesucher, Herr Walter Meier, wird nicht mehr kommen, außer es findet sich jemand, der ihn jeden Sonntag abholt und wieder nach Hause bringt.

Mit großem Engagement und voll Freude ist Dr. Anita Kapeller in unsere Gemeinde gekommen, wurde am 6. Jänner zur Diakonin geweiht - wie lange wird sie durchhalten? Denn zu ihrer Weihe hat die Gemeinde - und ich entschuldige mich im Vorhinein für die wenigen, treuen Gemeindemitglieder die gekommen sind - durch Abwesenheit gegläntzt.

Weil Hoffnung unsere einzige Hoffnung ist

Deshalb glauben wir, die Gemeinde, daran, dass nie alles verloren ist, der Gute Hirte lässt seine Herde nicht im Stich. So wollen wir weder Mut noch Zuversicht verlieren und weiterarbeiten. Weiter arbeiten für die Menschen, die zu uns kommen, die in den Gottesdiensten Mut und Stärke für ihr Leben suchen.

Und ich möchte mit dieser Gemeinde Gottesdienst feiern können, wenn ich ab und zu nach Wien kommen werde. Ich möchte mich erinnern, wie meine Kinder hier ministriert haben, wie meine Töchter und mein Sohn hier Erstabendmahl gefeiert haben.

Auch zu meiner Zeit haben wir schon starken Gegenwind aus anderen Gemeinden bekommen. Wir sind auf uns selbst zurückgeworfen. Aber wir haben nie aufgegeben.

Lassen Sie mich Unrecht haben mit meinen negativen Gedanken, stehen Sie dagegen auf und sagen: „Jetzt erst Recht“ - das ist mein Wunsch für Sie, für Euch! Danke für viele Jahre guter Zusammenarbeit und empfangener Zuneigung.

In Dankbarkeit Eure Diakonin
Eva Repits.

Was ich mir wünschen würde...



Ich bin vor etwas mehr als zwei Jahren in die Altkatholische Kirche eingetreten. In keinen Club, keinen Verein – in eine Kirchengemeinschaft.

Vorher war ich in einer sehr offenen, aktiven römisch-katholischen Pfarrgemeinde, konnte mich aber mit der Gesamtausrichtung der römisch-katholischen Kirche überhaupt nicht mehr identifizieren.

Katholisch – modern – menschlich

„Die haben es gut, die Altkatholiken!“, dachte ich mir damals. Alle fortschrittlichen, zukunftsweisenden Punkte, um die ich mit anderen in der römisch-katholischen Kirche erfolglos gekämpft habe, sind hier verwirklicht: Gleichberechtigung, synodale Struktur, kein Zölibat, Absage an diverse Mariendogmen... Diese Freiheiten wollte ich mit anderen erfahren, leben und teilen. Dann habe ich verschiedene altkatholische Gemeinden kennen gelernt. Ich fragte mich bald: „Werden diese Freiheiten von Altkatholik*innen vielleicht gar nicht so geschätzt? Oder doch? Es kommen gar nicht so viele zum Gottesdienst.“

Gemeinschaft leben

Ich wollte doch Gemeinschaft erleben und altkatholische Mitchrist*innen kennen lernen. Als Lektorin in der altkatholischen Gemeinde „Guter Hirte“ musste

ich mich bei meinen fünf Gottesdiensten, die ich kürzlich gehalten habe auch sehr bemühen, Menschen zum Kommen zu bewegen.

Ich weiß, man muss nicht jeden Sonntag in die Kirche gehen – ich gebe zu, ich selbst kann und will auch nicht jeden Sonntag am Gottesdienst teilnehmen – und dann gibt es an Sonntagen ja auch noch Anderes, das Menschen miteinander verbindet: Einmal gemeinsam wandern gehen, ein anderes Mal in eine Matinee gehen und Musik genießen, mit Kindern zum Sport ...

Danken - Feiern – Leben

Ab und zu in die Kirchengemeinde kommen, bei uns Gottesdienst feiern und zum Kirchenkaffee bleiben, das wäre schon sehr schön, dann könnten Menschen einander kennen lernen, gemeinsam feiern, plaudern, reden... Das gemeinsame Feiern, das Nachdenken über Gott und die Welt, Loben und Danken sind für mich eine Quelle für das innere Seelenleben und die innere spirituelle Antenne. Ebenso das Zusammensein nach den Gottesdiensten! Vielleicht stärkt das auch Sie?

Das gemeinsame Feiern, das Nachdenken über Gott und die Welt, Loben und Danken sind für mich eine Quelle für das innere

Seelenleben und die innere spirituelle Antenne. Ebenso das Zusammensein nach den Gottesdiensten! Vielleicht stärkt das auch Sie?

Was ich mir wünschen würde...

Ich würde mir wünschen: Probieren wir es gemeinsam aus! Sie wieder zu sehen und Sie kennen zu lernen, das würde ich mir wün-

schen! Kommen Sie einmal zu uns, ich freue mich darauf!

Was ich mir wünschen würde...

Probieren wir es gemeinsam aus! Sie wieder zu sehen und Sie kennen zu lernen, das würde ich mir wünschen! Kommen Sie einmal zu uns, ich freue mich darauf!

Diakonin

Dr. theol. Anita Kapeller

Weihe von Dr. theol. Anita Kapeller am 6. Jänner 2026

Das Fest zur Diakoninweihe von Dr. Anita Kapeller war ein frohes, intensives und beeindruckendes Erlebnis in unserer Gemeinde.



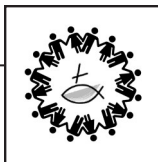
Der Gottesdienst und das Fest danach werden noch lange in guter Erinnerung sein, die volle Kirche gab uns **HOFFNUNG**, dass noch Manches in der Gemeinde wachsen und werden kann!

Walter Lochmann am Keyboard und Fabio Kapeller am Schlagzeug animierten zu begeisterndem Gesang. - Danke!



Liebe Anita, viel Freude in deinem Dienst als Diakonin!

Was noch so kommt... eine Vorschau



Weltgebetstag

Die Liturgie für den Weltgebets- tag am **Freitag, 6. März 2026**, kommt aus Nigeria und trägt den Titel: „**Kommt – Lasst euch stär- ken!**“ (vergleiche Mt 11,28).

Wir werden den Gebets- tag gemeinsam mit Frauen der Evange- lischen Pfarre AB, der Methodisti- schen Gemeinde, der Heilsarmee und römisch-katholischen Frauen aus Floridsdorf feiern. Informatio- nen folgen nach den Gemeindegot- tesdiensten und als Aushang, die Vorbereitung läuft.

Die Texte der Liturgie vermitteln, wie die Frauen „Ruhe und Kraft für die Seele“ finden.



Lange Nacht der Kirchen

Unter dem Motto „Wir können **HOFFEN**“. Die Lange Nacht rich- tet sich ganz bewusst an eine brei- te, vielfältige Zielgruppe: offen, generationenüber-greifend und barrierefrei – mit Angeboten, die berühren, anregen und neue Per- spektiven öffnen. Wie schon im Vorjahr laden wir in dieser Nacht zu einem Spaziergang zu den In- nenstadtkirchen ein. Wir treffen einander wie im Vorjahr in unse- rer „HOMEBASE“ St. Salvator am Freitag, 29. Mai um 18:00 Uhr, verweilen ein bisschen und machen uns dann auf den Weg zu de Innenstadtkirchen.



P.b.b.

15Z040401 M

Altkatholische Kirchengemeinde

1200 Wien - Waldmüllergasse 19-21



Altkatholische Kirchengemeinde

Guter Hirte - Wien Nord

1200 Wien - Waldmüllergasse 19-21



Gottesdienste Waldmüllergasse

Sonn- und Feiertag um 10:00 Uhr

Pfarramtsstunde

an Donnerstagen zwischen 16:30 und 18:30

Wir bitten um Terminabsprache mit Pfarrer

Thomas Wetschka: 0699/113 40 858

Diaspora

Seelsorgezentrum St. Edith Stein

1220 Wien, Seestadt, Maria-Tusch-Straße 11

R.k. Kirche St. Florian in Lanzendorf

2130 Mistelbach, Kreuzung Weinhebergasse/

Kapellenweg

Möchten Sie einen Besuch des Geistlichen, eine Krankensalbung oder das Abendmahl ? Rufen Sie unseren Pfarrer Thomas Wetschka unter 0699/113 40 858 an oder die Kanzlei der Kirchenleitung 01/317 83 94.

Spendenkonto: IBAN: AT89 3200 0000 0747 6211 BIC: RLNWATWW